

Ausblick

Evangelisches Gütesiegel Familienorientierung



Familienorientierung groß machen – das ist das Ziel des Pilotprojektes der Diakonie Deutschland und der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammen mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (fakd) in Berlin. Der Kirchenbezirksvorstand hat 2017 beschlossen, am Projekt teilzunehmen.

Warum ein Gütesiegel für den Kirchenbezirk Löbau-Zittau?

Bisher ist Familienorientierung landeskirchenweit stark an Personen gebunden und nur wenig strukturell verankert. Der beginnende Fachkräftemangel ist zwar bewusst, aber Maßnahmen zur Familienorientierung werden noch nicht systematisch erarbeitet, gelebt und der Öffentlichkeit deutlich gemacht.

Der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau ist einer von insgesamt 11 Pilotpartnern bundesweit – und der einzige Kirchenbezirk innerhalb der EKD, der an diesem Projekt teilnimmt. In einem anderthalbjährigen Zertifizierungsprozess vom Januar 2018 bis zum Herbst 2019 sollen 14 Maßnahmen gefunden, in der Umsetzung geplant und allen Beteiligten vor Ort bekannt gemacht worden sein. Dabei sollen sieben der 14 Maßnahmen über bereits bestehende gesetzliche Regelungen hinausgehen.

Wichtige Ziele des Projektes sind:

- Stärkung von Familien als verlässliche Gemeinschaft
- Wertschätzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gewinnung und Erhaltung von geeignetem Personal
- Gesunderhaltung der Mitarbeitenden
- Steigerung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit

Die Zertifikatsverleihung findet nach erfolgreichem Audit am 19. September 2019 in Berlin durch den Ratsvorsitzenden der EKD Heinrich Bedford-Strohm und Maria Loheide vom Vorstand Sozialpolitik Diakonie Deutschland statt. Im Anschluss an die Zertifizierung mit dem Evangelischen Gütesiegel Familienorientierung folgen Re-Zertifizierungen in einem Regelabstand von drei Jahren.



Himmlich urlauben

Urlaub im Pfarrhaus – dieses Projekt ist in Österreich bereits erprobt. Leerstehende Pfarrhäuser oder -höfe im ländlichen Raum können mithilfe von Förderprogrammen saniert werden und bleiben so als Kulturgut erhalten. Die himmlisch-urlauben-Häuser werden gemischt genutzt: die Ortsgemeinde hat weiterhin Räume für ihre Veranstaltungen in Gebrauch, zugleich werden qualitativ hochwertige Ferienwohnungen an Urlauber vermietet. Das Projekt bewirkt viel: Ortsfremde (und vielleicht auch Kirchenferne) können an einem besonderen Ort zur Ruhe kommen. Spirituelle Erfahrungen sind möglich. Es gibt Kontakt – wenn gewünscht – zur Ortsgemeinde. Im Kirchenbezirk prüfen momentan die Kirchenvorstände in „SiebenKirchen“ gemeinsam mit dem Baupfleger und dem Kirchenbezirksvorstand die Möglichkeit, im Hirschfelder Pfarrhaus dieses himmlisch-urlauben-Projekt zu realisieren.

Kinder- und Jugendzirkus Applaudino

Im September 2018 hat der Kirchenbezirksvorstand den begonnenen Zukunftsprozess des Kinder- und Jugendzirkus Applaudino bestätigt. Die vorläufige Zusage zum Antrag „Ausbau des Kinder- und Jugendzirkus als Projekt und Kulturträger mit eigenem Zirkuszelt für die Region“ für den Zeitraum 2019 bis 2021 hat der Kirchenbezirksvorstand zur Kenntnis genommen und den abschließenden Projektantrag beim Bundesprogramm Ländliche Entwicklung LandKULTUR eingereicht. Damit wird das missionarische Arbeitsfeld Kinder- und Jugendzirkus Applaudino – neben der personellen Zuwendung innerhalb des Stellenplanes – gestärkt.

OberlausitzKirchentag

Im Reformationsgedenkjahr 2017 entstand die Idee für den „OberlausitzKirchentag“. Am 23. September 2017 fand der 1. OberlausitzKirchentag mit dem Thema „Hoffnung an der Kirchentür“ in Zittau statt. Der OberlausitzKirchentag soll als missionarisches Projekt und als gemeinsames Fest in der Region aller zwei Jahre stattfinden – das nächste Mal am 13. Juni 2020. Der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz und der Sprengel Görlitz in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sind angefragt, den OberlausitzKirchentag zukünftig als gemeinsames Projekt mit zu gestalten.



Corporate Design

Die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen tritt mit einem einheitlichen Erscheinungsbild (Corporate Design) auf. Die zugelassene Wort-Bild-Marke ist auf der Website der Landeskirche zum Download¹ zur Verfügung gestellt. Die Benutzung der Wort-Bild-Marke ist unter Vorgabe der aktuellen Gestaltungsrichtlinien gestattet. Der Kirchenbezirk will zukünftig ebenfalls mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auftreten. Dazu gehört die Wort-Bild-Marke (Logo). Wie die Gestaltungsrichtlinien der Landeskirche geben auch die Gestaltungsrichtlinien des Kirchenbezirkes Varianten zum freien Download auf der Website des Kirchenbezirkes² vor. Der Kirchenbezirksvorstand hat am 24. Oktober 2018 beschlossen, dass zukünftig die hier gezeigte Wort-Bild-Marke verwendet wird.

Visitation

Besuche - sie haben eine biblische und eine bewährte Tradition in unserer Kirche. Der Apostel Paulus schreibt in seinem 2. Brief an Timotheus: "Befleißige dich, dass du bald zu mir kommst." (2Tim 4,9). Paulus erwartet voller Sehnsucht den Besuch seiner Weggefährten. Er erwartet, dass gemeinsam nachgedacht, diskutiert, gefeiert wird und dass alle gestärkt nach diesen Tagen des Miteinanders ihren Weg weitergehen können.

Besuche sollen auch heute noch stattfinden. Diese Aufgabe des Besuchs - der Visitation - hat im Kirchenbezirk Löbau-Zittau die Superintendentin gemeinsam mit den ephoralen Mitarbeitenden und mit einigen Mitgliedern des Kirchenbezirksvorstandes. Das Kirchengesetz über die Ordnung der Visitation in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Visitationsordnung) vom 11. April 2011 legt in § 2 (2) zwei Visitationen im Jahr im Kirchenbezirk fest. In der Regel dauert eine Visitation zwei Wochen.

Im Zuge der entstehenden drei Regionen im Kirchenbezirk ist eine zeitlich realisierbare Anpassung an die Fläche und an den Arbeitsumfang angedacht. Ab 2020 soll in einer vier- bis sechswöchigen Visitation jeweils eine Rechtsverbindung visitiert werden.



Ev.-Luth.
Kirchenbezirk
Löbau-Zittau



Der Kirchenbezirk will über das Corporate Design eindeutig in der Öffentlichkeit wahrnehmbar sein.

Nachhaltigkeit

Seit über einem Jahr werden für ephorale Veranstaltungen fair gehandelte, regionale oder saisonale Produkte eingekauft.

Spätestens im Frühjahr 2019 soll die Richtlinie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens für den Erwerb von Waren und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten vom 8. Mai 2018³ allen Kirchgemeinden, Werken und Einrichtungen im Kirchenbezirk bekannt und in der Umsetzung begriffen sein. Die Richtlinie regt an, dass vor Ort - in Anlehnung an die Richtlinie - eigene Regelungen zu Grundsätzen und Verantwortlichkeiten für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten sowie für den Erwerb von Waren getroffen werden.

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung – die Anbindung an den konziliaren Prozess soll auch im täglichen Arbeiten zum Ausdruck kommen. Das kann im fairen Einkaufen, im Verwenden von Recyclingpapieren und durch vieles mehr geschehen.

¹ <https://www.evks.de/service/presse-oeffentlichkeitsarbeit/corporate-design-der-landeskirche/> ² www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

³ Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Jahrgang 2018 – Nr. 11, Ausgegeben: Dresden, am 15. Juni 2018, F6704, A125.